

Verschlungene Wege.

Von Mrs. Beigh Miller.

Aus dem Englischen überfetzt von Adolf Reiter.

(Fortsetzung.)

Sie antwortete nicht und lauschte nur auf den aus der Ferne herüberdröhnenden Gesang, der sich als förmlicher Sängerkrieg zwischen dem lustigen bedienten Wolle gestaltete. Es klang ihr so traurig und doch so schön! Die Jahreszeit war schon beträchtlich vorgeeilt, aber immerfort noch empfanden die lustigen Sänger ihr Liebesglück und mußten es sich selber und — den Menschen mit lauter Stimme verkünden! Welche Gedanken bewegten jetzt wohl auch Hilba, als sie mit ihrem Freunde hier stand und auf die Landchaft schaute! Einst hatte sie ihn stolz verachtet, jetzt liebte sie ihn unaußsprechlich! Hatte er sie nicht zweimal aus Lebensgefahr gerettet! Jetzt war sie stolz, in ihm einen Freund zu besitzen, in dem wahrer Selbstenmuth mit der innigsten Liebe sich vereinte! Ihr Herz schlug mächtiger, als sie sich unwillkürlich an den Kuss erinnerte, den er auf ihre Hand gebracht hatte; sie war stolz darüber, daß er eine Noie aus ihrem Haare ließ. Ihr schönes Gesicht strahlte.

Cecil war glücklich; er fühlte, sie auf immer gewonnen zu haben, bis er in seinem lieblichen Widreie plöglich durch Fußstirne und eine bekannte, ihm vertraute Stimme geföhrt wurde.

„Ah, hier ist sie, der scheue, kleine Ausreißer, und bestraft mit Herrn Courtenaie auf dem Balkon den Mond! Ich habe es noch nicht genügt, daß Du Dich für dergleichen Dinge auch interessirst. Nun komm' mal herein; Dein Vater ist aus London angekommen und stirbt vor Ungeduld, Dich zu sehen!“

Hilba und Cecil wendeten sich langsam um und sahen Florentine ädel gekleidet vor sich stehen. Sie folgten ihr in das Gesellschaftszimmer, wo Herr Hylesford stand und in der größten Unruhe auf Hilba, „seine Tochter“, zu warten schien.

Der Brief Florentines an Herrn Hylesford war so ausführlich und umständlich abgefaßt, daß er bei dem Wiedersehen des jungen Mädchens, dessen Tod er längst erhofft und sich eingebildet hatte, nicht die geringste Heberregung mehr zeigte. Er küßte sie wie ein Vater, „freute“ sich sehr über ihr Wiedererhoffen und dankte dem Baron Hale, sowie dessen Schwester herzlich und wiederholt dafür, daß sie Hilba nach England gebracht hatten.

„Meine Theure“, sagte er, während er mit seinem parfümirten Talchentuch über die Augen fuhr, um die unthätbaren Thränen abzuwischen, „die Freude dieses Wiedersehens übermältigt mich ganz. Nun setze Dich zu mir und erzähle Deine Erlebnisse und Abenteuer, welche Du seit jener Nacht durchgemacht hast, in welcher ein schrecklicher Fieberanfall Dich aus entführte. Wo gingst Du hin und welche guten Menschen haben Dich gefunden?“ Hilba ließ vollständig ruhig, überlegte sich unter dem Wortschwall der Vielesungen und antwortete endlich kalt und gezwungen:

„Ich reiste weit hinweg und fand die freundlichsten und

treuesten Freunde der Welt. Meine Beschichte ist sehr lang, und ich bin heute nicht fröhlich genug, sie zu erzählen, möchte es lieber später thun.“

Er brante vor Ungeduld, sie zu hören, mußte sich aber gleich sagen, daß die erfolgte freundliche Aufforderung nicht das letzte Mittel sein werde, ausführliche Auskunft von ihr selber zu erlangen. Später ihrem unnatürlich ruhigen Benehmen vermuthete er ein Feuer, welches noch unsichtbar, wie in einem Vulkan, mächtig glühte und bei einer geringen Veranlassung mit unbesiegllicher Gewalt zum Ausbruch kommen könnte. Er erinnerte sich noch lebhaft der rothen Behandlung, welche er ihr in jener Nacht im Bade „Zu den weißen Schwefelquellen“ zu Theil werden ließ; noch mehr beunruhigte ihn die Vermuthung, seine Geheimnisse müßten, falls sie es noch nicht wären, wohl bald bekannt werden. Sie war nun bereits in England und lag unter dem Tuche des Großvaters! Weshalb befanden der Baron Hale und seine Schwester Lady Beigh, eine der stolzesten Damen der englischen Aristokratie, wohl solch ein Interesse für Hilba! Hatten sie mit ihr denn auch etwas Anderes vor? Außerlich vernünftig und geprüßt, wurde er im Innern mit Zweifeln und Schreden fürchterlich gefoltert.

In vorgeeilter Mitternachtsstunde, als die übrige Bewohnererschaft des Schlosses schlief, auch rings herum Alles in Ruhe und tiefsten Frieden lag und der Mond bereits untergegangen war, schrieb sich Hylesford mit Florentine aus dem Schloße heraus und ging mit ihr nach einem abgelegenen Pavillon in Paris.

„Ist es nicht wirklich idiosyncrasisch?“ sagte sie in leisen und doch erregtem Tone, nachdem sie dort angelangt waren, und sich neben einander hingelegt hatten. „Was wirst Du jetzt thun?“

Er stieß einen schweren Seufzer aus. „Zwischen zwei auseinander laufenden Mählsteinen befindet sich mich jetzt, aber ich muß und werde herauskommen“, sagte er.

„Was Du thun willst, muß nun bald und vorfristig geschehen, denn, wie ich glauze, ist der Argwohn bei ihnen bereits stark. Sie beschließen Hilba, wie ein kostbares Juwel. Am Dienstag machte ich mit ihr eine kleine Wasserparthie auf unterm See; es passirte ihr das Malheur, daß sie aus Unvorsichtigkeit ins Wasser fiel. Ich stellte es so geschieht an, wie es nur sein konnte, damit sie untergehen sollte; allein Cecil war uns — von mir unentfernt bis zum Ufer gefolgt. Er sprang hinein, schwamm zu ihr hin und rettete sie leider. Er hatte mich sogar bereits in Verdacht, daß ich ihr Ende absichtlich habe herbeiföhren wollen. Ich habe es aber metherhaft verstanden, mich aus dem Schlinge zu ziehen.“

„Will Cecil denn dem einzigen Wunne des Grafen, sich mit Dir zu verheirathen, nicht nachkommen?“ fragte er ängstlich.

„Nein, durchaus nicht! Er scheint mit Hilba ein Liebesverhältniß anzuhängen zu wollen“, antwortete sie ergrimmt. „So! — das habe ich damals in America bereits befürchtet! Ist der Graf denn damit einverstanden?“

„Cecil wird seiner Einwilligung nicht bedürfen; der Graf hat auch gar nicht mehr die Macht, ihn in Schranken zu halten; ich sehe übrigens voraus, daß er Cecil nicht entgegengetreten werde. Hast Du es denn nicht am

Abende bemerkt, mit welcher großen Aufmerksamkeit der Alte Hilba behandelt? Sie scheint ja bereits im vollsten Maße seine Sympathie zu besitzen!“ (Fortf. f.)

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, 1. Februar.

Vorsitzender: Herr Reg.-Rath a. D. Gneift. Schriftführer: Herr Baumeister Schulze.

Am Magistratsstische die Herren Oberbürgermeister Stande, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Jubel, Schwanen, v. Holly, Dyhanke. Entschuldig die Herren Kommerzienrath Dehne, Kaufmann Sachs. Von 6 Uhr ab Herr Kaufmann Klinschardt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte der Herr Vorsitzende eine Eingabe mit, in welcher sich ein Herr Weidemann darüber beichwert, daß die Gedeckbröckchen an der Hermannstraße noch nicht bewirkt worden sei. Da konstairirt wurde, daß ein Weidemann im Adreßbuche nicht aufzufinden ist, blieb das betreffende Schreiben unbeachtet.

Abänderung des Anlage-Projekts vom Südfriedhofe. Referent Herr Steinlauf. Correferent Herr Colla. In eingehender und ausführlicher Weise erläuterte der Herr Referent, daß das von der Verammlung bereits genehmigte Anlage-Projekt durch seine in reichem Maße beabsichtigten Blumenbeständen die vorgezeichneten Kosten überschreiten, namentlich aber auch bezüglich der alljährlichen Unterhaltungskosten erhebliche Opfer erfordern werde. Die Berichtigungskommission, welcher das vorewähnte Projekt zur Begutachtung vom Magistrat unterbreitet worden, hat darauf einen anderen Plan ausgearbeitet, welcher den landwirtschaftlichen Anforderungen Rechnung trägt, eine größere Anzahl von Erbergräbnisanlagen möglich macht (4200) und dabei den ausgelegten Kostenbetrag nicht nur nicht übersteigert, sondern sogar noch Ersparnisse in Aussicht stellt. Die Allee- und Parkanlagen sind mit 12,000 M., die Herstellung der Wege mit 33,000 M. veranschlagt. Namentlich bei dem letzterwähnten Posten glaubt man bei der Ausführung des nun ausgearbeiteten Projekts Ersparnisse machen zu können, welche vielleicht zur Beschaffung von Anspielgen, Pflänten u. dergl. Verwendung finden dürften. Die vielfach aus der Verammlung heraus beifürwortete magistratische Vorlage wurde genehmigt, jedoch unter dem Vorbehalt, daß über die Verwendung der bei jener Anlage etwa ersparten Gelder von der Verammlung noch zu befinden sein werde.

Kontrahirung einer schwebenden, aus der demnächst aufzunehmenden Anleihe zu bedeckenden Schuld. Auf Antrag des Magistrats wurde dieser Gegenstand in die geschlossene Sitzung verwiesen, wo jedoch der Stadtverordnete Tombo beantragte, den Gegenstand in öffentlicher Sitzung zu beraten, da er der Öffentlichkeit, daß eine so wichtige Angelegenheit vor der Öffentlichkeit gehe. Die Verammlung trat dieser Ansicht bei und beschloß demgemäß einstimmig die Berathung in öffentlicher Sitzung. Der Magistrat hatte beantragt, v. F. Lehmann, Reinhold Steiner und Feising, Arnhold, Heinrich & Co. einen Konto-Korrent-Verschreib bis zur Höhe

Kleine Mittheilungen.

* Die höchst seltsame Krankengeschichte einer Wahninnigen) beschäftigte vor Kurzem sehr angelegentlich die Graser Gerichtsräthe. Karoline Wigelung, u. schreibt man der „N. Fr. Pr.“, ist die Tochter armer Wurzelsleute in der Nähe von Weibitz. Sie hat die Wahnidee, behält und sich dann bei ihrem Schwager aufzuhalten, bis sie dann im Alter von sechzehn Jahren auf das Schloß Freibitz zum Grafen d'Alvergnas in Dienst kam. Dort litt es sie nicht lange, sie ging in die weite Welt. Sie war in Ungarn, in Bayern und in der Schweiz. Eine Wahn, der sie unter dem Vorwande, daß sie ein großes Vermögen zu erwarren habe und daß sie vom geheimnißvollen hoher Admanit sei, mehrere Wunden entziehen hat, erlittete im Sommer 1885 gegen sie beim Graser Landesgerichte die Verurtheilung. Karoline wurde ausgetrieben, nachdem sie kurz zuvor in der Schweiz eine mehrmalige Fahrt ausgefallen hat. Dort war sie in Dämmerleiten unübergegangen, weil sie fürchtete, daß man ihr nach dem Leben tradirete. Sie gab sich in der Schweiz einem Wirtvitar als Student aus vornehmer Familie aus, dem es momentan schickte geht. Der Wirtvitar ließ ihr neunhundert Frecken und ließ sie später wegen Betrugs abführen. Auf den Untersuchungsrichter, Advokaten Dr. v. Mittelre, machte das Mädchen, welches nun fünfundzwanzig Jahre alt ist, sofort den Eindruck, daß man es mit seiner böswilligen Verwirrung, sondern mit einem krankhaft veranlagten Wesen zu thun habe. Karoline erzählte ihm alle möglichen Abenteuer und Begegnungen, die sie mit Königen und Fürstentümern gehabt, und aus der Zeit während welcher sie in Dämmerleiten die Welt durchzerrte, deren Briefe des jüdischen Synagogs, die sie an Mädchen geschrieben. Der Untersuchungsrichter ließ das seltsame weibliche Wesen von den Gerichtsärzten durch Monate beobachtet und viele Erfahrungen eingeben, das wissenschaftlich motivierte, hochinteressante Gutachten, daß Karoline ihren Lebensroman nicht zum gemeinsamen Ende, sondern desirirt hat. Ihr Roman ist die Krankengeschichte einer Wahninnigen. Kraft-Ebung, der ausgezeichnete Irrenarzt, verleierte sie in lethargischen Zustand und demonstrierete an der Synoptischen, daß die Wahnidee auch bei Abgang des Bewußtseins in ihr vorhanden seien. Die Untersuchung wurde vor Kurzem eingestellt und Karoline dem Irrenhause überantwortet, von dort jedoch „gehehrt gegen Hebers“ einem alten Herrn in Sengsburg übergeben, der sich erboten hat, Zeit Lebens für sie zu sorgen, weil er der Ansicht ist, Karoline sei doch eine Königinstochter und werde bald wieder mit Geld bekommen.

[Einen Studentenstreik aus Geibel's Jugend.] den der Dichter selbst in Scene setzte, erzählt man sich im Wied. Der damals regierende Bürgermeister war das Opfer desselben. Wieder einmal war Geibel mit einigen Freunden bis tief in die Nacht hinein verweilt gewesen. Mit dem Heimwege hatte er einen tollen Unfall, der mit einstimmgem

Beifall begrüßt und ohne Verzug ausgeführt wurde. Sie gehen nämlich vor mehrere Sozial- und Laufsprechstühle, die vor denselben angeordneten Mähren von ihren Gefellen und stellen sie ganz leise vor der Wohnung St. Maginns des Herrn Bürgermeisters Freiter auf. Am anderen Morgen öffnet die alte Wahn ohne Arg die Thür, um wie häufig den draußen blühenden Brodweizen mit frischen Weizen und Anseloden heranzulangen. Da schaut sie auf und vor Schreck fällt der Brodweizen auf die Erde: Weich und verlorit sich sie zum Herrn: „O Gott, o Gott, o Gott, wo bewo ich mi verlorit: Herr Bürgermeister, o famen S' doch im fiken S' doch im leben S' mal, 'is to pränglich! bog unten nicht ne ganze Weg von unten Weizen!“ In Schrecken und Entsetzt eilt der Herr Bürgermeister vor die Thür. Wehe! Da grinst ihm ein Dugend Wahnmen an, ohne die schuldliche Referenz zu machen Die Wahn rüdt und rüdt sich nicht vom Flecke. Der hohe Herr blüht mächtige Dampfrollen aus seiner Staatsbüchse, und die Wahn scheinen höhnisch aus ihren kurzen Kalkstrümpfen herab zu thun: „Niese, das ist ein erimenes laesso majestatis. Da soll doch gleich ein Donnerwetter!“ — Pause. — „Niese, wir lassen die Sache doch lieber auf sich beruhen! Bad Sie die Kerle mit an, es darf kein Aufsehen geben!“ Herr und Wahn tragen nun die Schwärzen auf die Ziele. Allein, schon ist es lebendig geworden in der Nachbarstadt; die Brodrollen hatte geföhrt, und der erste Wübeder Bürger, das Oberhaupt der Stadt, brauchte für den Spott nicht zu sorgen.

Die „Deutsche Verkehrszeitung“ wendet sich in einem von G. v. Schmitt verfaßten Bescheid über die fährtenbedenklichen mangelhafte Wreilieren der Briefe. Allein in Berlin sollen 8000 solcher Briefe die Arbeitslast der Post vergrößern. Zunächst wird erwidert, wer nun eigentlich leichtfertige Wreilieren schreibt. Der galante Verfasser meint die Frauen in Schutz und kommt überhaupt zu einem überredenden Schluß:

„Denn diesmal muß es nicht die Frauen, diesen Wahn, die mit ungenauem Adressen leichtsin, sondern Wählern, Die Post und ihre Leute anfallen!“

Und wenn trifft hier gemeint die Schuld? — Den Bauern nicht! Mit Vammgebud, Wahn er die Wüdrift, wenn auch schief, Gewissenhaft auf seinen Brief. Der Mann vom Standwert hat's ihm nach, Schreibe Alles deutlich und gemach. Der Krieger, wie der Held der Feder; Kurzum, von Allen ist ein Heber, Nur nicht der Kaufmann, der vergebend Des Wohlmanns Zeit, die Geld verbeut.

In jüngster Zeit soll nämlich bei kleinen Kaufleuten die Unfälle eingewirren sein, auf ihre Verlegenheit nur die Firma, ohne Angabe der Wohnung drucken zu lassen. Das sehe, io meinen sie, größer und vornehmer aus, der Empfänger bilde sich ein,

der betr. Kaufmann sei am Orte io bekannt, daß die nähere Wohnungsangabe entbehren könne. Dienen Kaufleuten gilt folgende Mahnung:

„Und wer da glaubt, es könne je Die schönigen sein Renomme, Vermeint: es linge jeund feiner, Ihr Wahn und Nummer, (Sant ihm) des bunnen Schnafs sich schäm' er Ist nimmer Kaufmann, höchstens Krämer.“

* [Baronesse Marietta Burn, ein junges, reiches Mädchen aus der Pariser Aristokratie, wurde vor einigen Tagen einer Seelensucht übergeben, nachdem die Aerzte des berühmten Wahninns diagnostiziert hatten. Die junge Dame war nämlich von einer wahren Zornwuth befallen; sie entwich allmählich dem eiterlichen Palast, um sich in den gemeinten Schänken io lange im Tanze zu drehen, bis sie ohnmächtig zusammenbrach. Am Morgen lets von Polizisten heimgebracht, lagte Marietta zu ihrer Entschuldigang: „Dort tanzt man, in unteren Salons kriegt man nur.“ Das das Mädchen auch bei Tage ohne Wahn sich unabläßig im tollsten Tanze bewegte, schien die vorewähnte Maßregel ein Gebot der Nothwendigkeit zu sein.

[Die Verhaltung durch Feuer] scheint dem jarten Gedächtniß besonders sympathisch zu sein. Bekanntes war gelegentlich die in der Gravelnischen Vierhellen in Berlin stattgehabten Sitzung des Berliner Vereins für Feuerbestattung die Zahl der anwesenden Damen eine mindelstens eben io große wie die der Herren, und auch die gepaarte Aufmerksamkeit, über welcher sie den Vortrag lasen, sowie der Eifer bei Unterzeichnung der bekannten Petition an den Reichstag wegen Einführung der fakultativen Feuerbestattung ließen erkennen, daß das schwache Geschlecht im Punkte der Feuerbestattung auch stark sein kann.

[Der Wiener Komiker Strandi] war jüngst bei einem der ersten Schneider der österreichischen Reichens zu Gast geladen und diese vor dem Souper mit dem liebenswürdigen Hausherrn eine Parthie Jaras. Während die Partie fleißig hin- und herliefen, kumnte der Herrenbedienter unabläßig das letzte berühmte Knapel Gredaris aus dem „Zigeunerlonge Weile zu, endlich schien ihm der Gesang doch über den Späß zu gehen und sich zu dem Schneider neigend, stützte er ihm in der Mundart des Schweinejüdders „Jinan“ aus der jüngsten Straußhüsen Operette zu: „Über lieber Freund, mon ich mit Dir spiel' nich' ich Dir io auch nichts vor!“ [Strandio.] Am letzten Sonntag fanden in Redarbanen bei Labenburg zwei Kindtöten statt. Der ältere Vater ist ein mittlerer Achtziger, der jüngere ein hoher Siebenziger. Ersterer hat Söhne und Töchter von 40 bis 60 Jahren; letzterer von 45 bis 60 Jahren.

von 1 Million Mark gegen einen Zinssatz von 4% resp. mindestens 4 1/2 Prozent zu vereinbaren und zwar unter der Bedingung, daß die Rückzahlung der aufgenommenen Schuld bis 1. Januar 1887 erfolge und daß die Bankfirmen sich statt der Barzahlung die Tilgung in neuen Stadtschuldscheinen ausbedingen können. Die Finanzkommission lehnte dagegen die Magistratsvorlage insofern ab, daß sie der Stadtverordneten-Versammlung nur empfiehlt, das Abkommen mit den vier genannten Bankfirmen auf Eröffnung eines Konto-Korrent-Kontokorrents bis zur Höhe von 1 Million zu genehmigen unter der Bedingung eines Zinssatzes von je 1/2 Prozent über Bankdiskont, aber nicht unter 4 1/2 Prozent und zwar bis zum 1. Januar 1887. Die Kommission erwartet indessen, daß die Stadtverordneten-Versammlung die weitere von dem Magistrat empfohlene Bedingung der betreffenden Bankfirmen auf eventuelle Rückzahlung der am 1. Januar 1887 aufgenommenen Schuld durch Ueberlassung von neuen Stadtschuldscheinen ablehnen möge. Die Versammlung beschloß den Antrag ihrer Kommission entsprechend und sprach dabei die bestimmte Erwartung aus, daß der Magistrat nur im äußersten Notfall diesen eingeleiteten Konto-Korrent-Kredit in Anspruch nehmen werde. Wir knüpfen hieran zugleich die Bemerkung, daß die Stadt die außerordentlichen auf die Anleihe berechneten Ausgaben pro 1886, welche sich ohne die Kaufkosten der Halle auf rund 1045000 Mk. berechnen, vorläufig damit zu bedecken denkt, daß sie die aus dem Vorjahre vorhandenen Betriebsüberschüsse in Höhe von 175000 Mk. in Anspruch nimmt und ferner die Effekten im Betrage von 400000 Mk. und die flüssigen Hypotheken im Betrage von 600000 Mk. versündigt.

Ergänzung der Fluchtlinien-Regulierung für das Grundstück „Im Mühlgraben No. 10“, Ref. Herr Gürtlich, wurde angenommen.

Bewilligung der Kosten für Nebenarbeiten bei der Heizanlage für die Charlottenstrassen-Schule. Ref. Herr Bau Rath Kießburger. Vom Magistrat war für diese Schule Aufstellung vorgeschlagen worden, deren Kosten 9272 Mk. 50 Pf. und incl. Nebenarbeiten 10000 Mk. betragen haben würden. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte jedoch, über den Antrag des Magistrats hinausgehend, am 10. August v. J. 14473 Mk. 70 Pf., indem sie das ebenfalls von Herrn Kelling-Dresden vorgeschlagene Projekt zu einer Heizwasser-Wärme-Heizung mit Aufwärmung wählte. In der Kelling'schen Originalofferte war unter der verrechneten Summe von 14473 Mk. 70 Pf. hervorgehoben:

„In vorliegendem Anschlag sind die Maurer-, Zimmer-, Hand-, Tischler- und Anstreicherarbeiten und die hierzu erforderlichen Materialien nicht mit enthalten.“

Dieser Postus ist seiner Zeit unbeachtet geblieben, und nun erweisen diese Nebenarbeiten laut Anschlag einen Kostenaufwand von 7500 Mk., um dessen Bewilligung der Magistrat die Versammlung ersucht. Mit dieser Summe erreichen die Kosten für den erwähnten Schulbau die Höhe von 251540 Mk. Nach längerer Debatte, in welcher betont wurde, daß seitens des Stadtbauamtes bergleichen Bauten ab ovo in allen ihren Ausgabepositionen genau festgesetzt werden müßten, wurde die Summe genehmigt.

Antrag auf Erzeugung der mangelhaften Ventilationseinrichtung im Stadtverordneten-Saal durch eine zweckmäßiger funktionierende. Ref. Herr Loefl. Hierzu konnte gesagt werden, daß Herr Kelling-Dresden bereits in dem bezüglichen Sinne aufgefordert worden ist, das Projekt einer verbesserten Ventilations-einrichtung auszuarbeiten, und die Versammlung ersuchte

Berliner Plaudereien.

Die schönen Tage des Eisports sind vorüber. Natürlich sind daran die Pächter der Rouffeeinzel oder vielmehr der Eisbahn „ringserum“ Schuld. Langjährige Erfahrung lehrt, daß jenseit Thawetter eintritt, sobald sie ihren großen Trumpf für ihre Klasse ausspielen und ein „Eisfest“ antändigen. Die frühlichen Geber der Pacht von 12000 Mark hat der Fiskus lieb, aber die Götter scheinen seit Jahren das Verderben der leichtsinnigen Eis-sportbegeisterten zu wollen. Sowie das Eis am höchsten und die Luft und das Vergnügen am höchsten ist, dann grauet sie vor der Götter Rache, sowie das Eisfest an den Sitzsäulen erscheint, springt der scharfe Nord-Ost in den Süd-Westen und das jämmerliche erbärmliche Thawetter ist da. Das Eisfest des Fiskus in Charlottenburg erreichte sich noch des schönsten Hohenzollern-wetters, aber die Rouffeeinzel hat traditionelles Pech.

Dem Konflikt der Giganten ist gegenwärtig die Reaktion gefolgt; die Däumlinge der ganzen Welt scheinen sich in den großen Ringel-Tangels der deutschen Reichshauptstadt ein Nestzeug gegeben zu haben. Der bekannte Zwerg Ulyps, ein hannoverscher Gymnasiallehrer und einige Zeit Eisenbahnbeamter, ist der reine Riese gegen diese Sippe von Zwergen beiderlei Geschlechts, welche in der Jugendzeit in Cigarrenkisten eingewiegt worden sind und als Erwachsene nicht mehr wiegen als 10–12 Pfund. Die kleinsten Däumlinge bleiben General Mite und seine Gattin Miß Willie Edwards, welche im Concordiatheater „auftreten“, meist auf der Hand des Impresario oder als Schoßkinder des Zwerges Ulyps. Zum Zeichen, daß auch die kleinsten Weisen der Menschheit nicht ganz frei von Erborden sind, annonciiren sie zur Warnung für das Publikum, es möge sich nicht täuschen lassen durch eine „Barthei Zwerg“, welche in einem anderen Etablissement zur Schau gestellt werden. Dieses andere Lokal ist das Reichstheater, in welchem fünf

ben Magistrat, möglichst bald ein solches Projekt vorlegen zu wollen.

Austausch von Parzellen am Unterberge. Ref. Herr Apelt. Wurde angenommen. Es handelt sich hierbei um Beilegung einer Schuppe, an welcher die Häuser No. 3, 4/5 und 6/7 participiren. Nachbewilligung von 11 Mk. 58 Pf. für Wiederherstellung des Durchganges im Rathshofe. Ref. Herr Apelt. Angenommen.

Wasserabgabe an die Gemeinde Giebichenstein. Ref. Herr Gürtlich, Corref. Herr Lwowsky. Ueber diesen Punkt entspann sich eine mehr als einstündige Debatte, in welcher die Herren Bürgermeister Schneider, Sanitätsrath Dr. Hillmann, Zimmermeister Loefl, Antmann Roth und A. Lehoff eintraten. — Untern 7. August 1885 erluchte der Magistrat die Versammlung, unter Befugung des Berichtes des Directors der städt. Gas- und Wasserwerke, sich damit einverstanden zu erklären, daß die Stadt Halle auf Kosten der Gemeinde Giebichenstein 3 Auslauffänder im Anschluß an die städt. Wasserleitung herstellen lasse und zwar:

- a. an der Ecke der Meil- und Brunnenstraße,
- b. an der Brunnenstraße vor dem Schulgebäude,
- c. in der Burgstraße in der Nähe des Lehmann'schen Grundstücks.

Das Wasser sollte nach Wassermeier unter denselben Bedingungen, wie bei dem Auslauffänder an der Ecke der Meil- und Bockstraße (zu 15 Pf. pro cbm) an die Gemeinde Giebichenstein abgegeben werden. Die Versammlung beschloß am 10. August 1885 unter Anderem, den Magistrat zu ersuchen, auch das Wasserwerks-Kuratorium über die Sache zu hören. Letzteres hat sich nun bereit erklärt, dem Antrage Folge zu geben und sich für die Verlegung Giebichensteins mit Wasser aus der städtischen Leitung auszusprechen, daran jedoch die Bedingung geknüpft, daß der Fiskus der Stadt die in der Aue bei Beesen belegene große Wiese, welche das Wasserwerk zu Erweiterungen nöthig haben wird, gegen Entgelt oder gegen ein in der Giebichensteiner Flur belegenes städtisches Terrainobjekt überläßt. Als Tauschobjekt für die fragliche, zur Domäne Giebichenstein gehörende und circa 2 Weglunden entfernte Wiese verlangte der Fiskus seiner Zeit unsere Halle'sche Rathswiese.)

Nach Ueberlassung der fraglichen Wiese würde das Wasserwerks-Kuratorium nicht nur 3 Auslauffänder bewilligen, sondern auch Weiteres gewähren. — Unter Befugung der Vorgänge erucht daher der Magistrat die Versammlung, die an Wasserabgabe an Giebichenstein unter den von dem Kuratorium des Gas- und Wasserwerks empfohlenen Bedingungen, im Uebrigen aber nach Maßgabe seiner Vorlage vom 7. August 1885 zu genehmigen. Beschlossen wurde dem Antrage des Magistrats entsprechend.

Ertheilung des Zuschlags zum Miethsgebote für das Haus Schulamtsstraße 4.

Ref. Herr Apelt: Der Tischler L. Brode, welcher dieses Haus für 280 Mark jährlich gemiethet hatte, hat für den 1. April gekündigt. Das beste Miethsgebot von 270 Mark hat der Handelsmann Grafmeyer abgegeben. Die Versammlung ertheilte, dem Antrage des Magistrats gemäß, die Bewilligung des Zuschlags.

In geschlossener Sitzung nahm die Versammlung von dem Ergebnisse der Prüfung der Wasser- und Wetterbeständigkeit der Mauertheile der Trotha-Sennenerger Aktiengesellschaft Kenntniß und beschloß, dem Antrage der Baukommission gemäß, den Magistrat zu ersuchen, bei der künftigen Uebergabe des Delitzscher Straßenanalas eine möglichst gewissenhafte Kontrolle der Steine dem abnehmenden Beamten zur Pflicht zu machen. Von der beab-

zichtigten Anstellung eines Bureau-Assistenten beim Gas- und Wasserwerk nahm die Versammlung ebenfalls Kenntniß und bezieht sich definitive Beschließung bis zur nächsten Sitzung vor. Den Antrag auf Erwerbung eines Grundstücks zur Verbindung der Spitze mit der Halle lehnte die Versammlung ab und ersuchte den Magistrat, später eine anderweite Vorlage wegen Herstellung der gedachten Verbindung zu machen. Der Antrag auf Gewährung einer Subvention wurde vertagt.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollstündiger Quellenangabe gestattet.)

* Der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ bestatigt die Beilegung des Notzen Adler-Ordens zweiter Klasse an den Geh. Postkath. und Ober-Postdirector Braune hierelbst.

* [Der Werkmeister-Verein] von Halle und Umgebung hielt gestern Abend in Kohl's Restaurant seine fällige Monatsversammlung ab, in welcher zunächst die Kassengeschäfte erledigt wurden. Nachdem dann die Wahl eines Delegirten zu der in diesem Jahre in Leipzig stattfindenden Delegirtenversammlung des Gesamtvereins statt. Vorge schlagen wurden hierzu der Vorsitzende des hiesigen Zweigvereins, Herr Pollack, und als Ersatzmann Herr Käßner Siebel. Derselben wurden dem auch mit großer Majorität gewählt und nahmen die Wahl an. Hierauf fand die Aufnahme eines neuen Mitgliedes in den Verein statt; vier weitere Kollegen hatten ihren Beitritt angemeldet. Den Schluß der Tagesordnung bildete ein Vortrag über „Latente Wärme“, den der Herr Vorsitzende hielt. Derselbe verbreitete sich in weiten Umfängen über das gewählte Thema und erläuterte namentlich seine interessanten und belehrenden Ausführungen durch zahlreiche Beispiele und auch durch ein wohl gelungenes Experiment.

* [Fleischer-Znnungen.] Durch Beschluß des letzten in Wittenberg stattgefundenen Bezirkstages hält der Verband der Fleischer-Znnungen für die Provinz Sachsen im April d. J. seine diesjährige erste Bezirksversammlung in Halle a. S. ab, in welcher verschiedene das Fleischergewerbe direkt betreffende wichtige Punkte zur Verhandlung kommen werden. Dieser Bezirkstag hat ferner zu befehlen über Ort und Zeit des zweiten diesjährigen Verbandstages. Der Bezirksverband zählt an nähernd 600 Mitglieder.

* [Halle'scher Sängerbund.] Im „Hofjäger“ wurde gestern Abend das 25jährige Stiftungsfest des Halle'schen Sängerbundes gefeiert, dem zur Zeit nur noch folgende Liebertafeln angehören: Volkstafel, Handwerkermeistertafel, Handwerker-Bildungs-Verein und „Melodie“. Die zum Vortrag gebrachten Gesänge unter Leitung des Bundesdirigenten, Herrn Lehrer Frante, fanden bei dem aufmerksamen Publikum recht beifällige Aufnahme, wie dies der anhaltende Applaus bezeugte. An das Concert schloß sich ein bis zum Morgen während der Ball an, dem eilig zugesprochen wurde.

* [Versammlungen.] Der Krieger-Gedenkbund-Verein (Restaurant Wille), Kameradschaftlicher Verein von 1870/71 („Drei Schwäne“), Krieger-Vereinsvereins-Verein („Molenthof“) und Verein ehemaliger Kameraden Magdeburg, Füsilier-Regiments Nr. 36 („Stadt Magdeburg“) hielten gestern Abend in ihrem resp. Vereinslokale ihre Monatsversammlungen ab, in denen zumest Befriedigendes erledigt wurde.

* [Maskenball.] In den durch Herrn Dekorateur Zacher geschmückten Räumen des Etablissements „Prinz führen, sind eines der reizendsten Maskenbälle, welches jemals den Continent bereist hat. Mr. Tott, 1866 in London geboren, ist der Miniaturier unter diesen Däumlingen. Seine Höhe beträgt 85 cm. und wiegt 20 kgr. Mrs. Tott, seine Gattin, am 11. August 1865 in Hereford (England) geboren, ist dagegen nur 75 cm. groß und wiegt 14 kgr. Sämtliche fünf Däumlinge sind mäßige Eßer. Ihr Frühstück besteht meist aus einem Ei für Jeden und ihr Diner aus einem Stüchlein Fleisch, welches ihnen auf einem Zweimarkstück servirt werden können.

Weniger Beifall als die Natur-Däumlinge hat „der Däumling“ des Viktoriatheaters gefunden, zu welchem Stettenheim nach dem Französischen einen Text geliefert hat, der nicht grade zu den besten Leistungen dieses Humoristen gerechnet werden kann. Geipielt wird recht gut und die Ausstattung ist eine glänzende. Wo der Text aufhörte, begann in der Premiere der Beifall des Publikums. Die Tänze sind gleich den Dekorationen dem Renommée des Viktoriatheaters entsprechend. Höchst originell ist der Stiefelpaß des Königs Moloß; auch die „Glühwürmchen“ in achtzehn Akten fanden Beifall. Für die viele Mühe des Directors, des Dekorateurs und des Ballets, dessen „star“ Fräulein Soza ist, gab es verdiente Honorare. Eine Entlastungscomdie spielt sich in den Vorartenpalten der Zeitungen ab. Die Berliner Weibchenbrauer fühlten sich durch eine Aeußerung im Reichstagsbeilage beleidigt, die allerdings so klang, als nähme man an, daß der Berliner schmeig Kranz nicht frei von Euzrogaten sei. Darauf erklärten einige Brauer, er befände nur aus Wasser, Kefe, Hopfen und Malz. Herr Dr. Greve heilte sich, im Reichstags zu erklären, daß der Brauer nicht beleidigt wolle, er trinke sogar im Sommer die kühle Blende „genü und viel.“ Diese Umschreibung des Schweißlichen Wortes: „man kann zuviel trinken, doch trinkt man nie genug“ — wird hofentlich den Joren der Gemüther beunruhigt haben. Chr. Wittl.

Victoria-Theater.

(Hôtel zum Goldenen Hirsch.)

Dienstag den 2. Februar.

Zum Benefiz für Marie Schäfer-Kruse. Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung von Maurus Jofai, von Schnizer
Musik von Joh. Strauß.

Dirigent: Herr Kapellmeister Krellwitz.

Personen:

Graf Peter Homonyai, Oberhaupt des Temeser Comitates	Herr Conrad Broofmann.
Conte Carnero, königlicher Kommissar	Herr Rudolf Krause.
Sándor Barinfay, ein junger Emigrant	Herr Robert de Brain.
Kalmán Júpán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr August Woesdorf.
Arjéna, seine Tochter	Frl. Clara Löffler.
Mirabella, Erzieherin im Hause Júpán's	Frl. Anna Herbst.
Ottolar, ihr Sohn	Herr Carl Sant.
Czija, eine alte Zigeunerin	Herr Louis Wehn.
Saffi, Zigeunermädchen	***
Pati,	Herr Oscar Zimmermann.
Jósz,	Herr Alex. Calliano.
Mihály,	Herr Oscar Steinberg.
Jancsi,	Herr Friedrich Lütke.
Ferte,	Herr Hans Richter.
Der Bürgermeister von Wien	Herr William Turner.
Ein Herold	Herr Carl Brauch.
Seppi, Laternbub	Herr Gustav Lustig.

Schiffsflechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerfinder, Trabanten, Grenadiere, Tambours, Hüaren, Marketerberinnen, Bagen, Hofherren, Hofdamen, Rathsherren, Volk.

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorf ebendort. 3. Akt in Wien.

Zeit der Handlung: Mitte des vorigen Jahrhunderts.

*** Saffi Marie Schäfer-Kruse.

Preise der Plätze an der Kasse:

Sperstich 1 Mt. 50 Pf., Parquet 1 Mt., Parterre 75 Pf., Gallerie 30 Pf.
Billets für die Herren Studenten, Sperstich 1 Mt., sind nur an der Kasse zu haben.

Kassenschließung 7 Uhr. Anfang präzise 8 Uhr.

Halleische Getreide- u. Produkten-Börse.

Generalversammlung am Dienstag den 10. Februar d. Js. Morgens 9 Uhr im Börse-saal. Tagesordnung: Rechnungslegung für 1885. Etat-Entwurf für 1886. Wahl von 6 Vorstandsmitgliedern.

4. Klasse 173. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Februar 1886.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind betzefenden Nummern in
Warenliste beiliegend.)

8 62 91 103 200 26 268 423 (300) 25 503 77 911 1036 70 (3000) 120	450 75 (3000) 501 28 633 47 89 92 94 728 26 806 26 50 939 49 87
25 261 (300) 320 41 403 36 581 603 31 56 59 71 (550) 740 863 916	98 (300) 94 (300) 48057 91 118 64 (1500) 236 87 301 85 90 416 502
38 2081 83 (550) 231 5500 309 40 41 406 20 52 503 12 626 (300) 719	99 611 23 758 40 525 35 36 65 917 4 95 29 49 246 58 (300) 15 50 280 228
857 855 (300) 72 (300) 89 2041 (300) 24 65 129 219 35 52 60 356 (300)	34 82 84 53005 9 58 91 128 (500) 311 24 46 425 59 719 94 (300)
404 6 20 36 531 35 (300) 61 641 709 41 47 878 92 916 22 44 4078 139	57 (300) 74 90 851 (3000) 83 88 97 936 (300) 93 96 5404 44 (300)
45 (564) 89 230 45 356 (300) 63 441 62 60 506 7 16 17 96 642 53 66 85	87 (300) 233 42 314 76 87 425 44 54 (300) 611 30 45 50 62 66 79 (3000)
72 12 45 (300) 250 51.	96 652 784 36 370 72 87 (300).
5075 86 226 (15000) 42 325 48 80 406 15 51 (300) 90 98	95 825 1200 65 726 62 636 (300) 120 12 18 (300) 24 (300) 83 23 340 45 78 (500)
617 43 633 58 73 (550) 92 761 97 875 81 82 908 (300) 69 78 6057 120	74 97 (550) 115 45 285 375 98 441 508 9 84 (300) 629 86 74 75 729
81 283 78 310 23 (550) 45 63 (3000) 91 92 409 549 512 62 78 703 55	30 (1500) 83 811 14 903 8 51 77 79 (3000) 5236 67 63 64 (500)
945 70 (550) 28 24 (3000) 179 51 82 212 16 332 82 92 458 74 217	169 (550) 84 226 326 408 73 501 4 29 82 87 89 92 93 94 95 96 97 98
64 38 (300) 872 83 (300) 986 8002 76 77 151 (1500) 62	824 39 841 53005 9 58 91 128 (500) 311 24 46 425 59 719 94 (300)
56 522 51 91 352 78 428 35 551 611 21 77 804 48 (550) 902 38 62	57 (300) 74 90 851 (3000) 83 88 97 936 (300) 93 96 5404 44 (300)
9028 105 202 13 32 398 403 544 (300) 615 (550) 27 781 985	87 (300) 233 42 314 76 87 425 44 54 (300) 611 30 45 50 62 66 79 (3000)
(15000) 973.	96 652 784 36 370 72 87 (300).
10941 112 13 29 95 236 82 311 43 79 469 70 518 52 607 31 63	95 825 1200 65 726 62 636 (300) 120 12 18 (300) 24 (300) 83 23 340 45 78 (500)
(3000) 724 63 74 78 93 87 923 1109 12 36 64 30 130	74 97 (550) 115 45 285 375 98 441 508 9 84 (300) 629 86 74 75 729
81 265 301 9 49 65 445 (300) 64 544 62 87 671 77 788 58 89 827	30 (1500) 83 811 14 903 8 51 77 79 (3000) 5236 67 63 64 (500)
(15000) 64 394 69 12041 45 76 86 140 (1500) 74 420 (550) 40 76	169 (550) 84 226 326 408 73 501 4 29 82 87 89 92 93 94 95 96 97 98
75 527 48 536 41 (550) 44 (1500) 84 788 827 44 (550) 61 900 13 20	824 39 841 53005 9 58 91 128 (500) 311 24 46 425 59 719 94 (300)
12028 92 101 27 76 273 99 370 83 606 (1500) 731 53 820 47 (300)	57 (300) 74 90 851 (3000) 83 88 97 936 (300) 93 96 5404 44 (300)
951 60 14006 80 114 334 339 88 90 410 39 16 91 621 (300) 44 94 (300)	87 (300) 233 42 314 76 87 425 44 54 (300) 611 30 45 50 62 66 79 (3000)
613 64 74 85 96 (3000) 756 98 (550) 825 64 65 (300) 914 (300).	96 652 784 36 370 72 87 (300).
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	95 825 1200 65 726 62 636 (300) 120 12 18 (300) 24 (300) 83 23 340 45 78 (500)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	74 97 (550) 115 45 285 375 98 441 508 9 84 (300) 629 86 74 75 729
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	30 (1500) 83 811 14 903 8 51 77 79 (3000) 5236 67 63 64 (500)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	169 (550) 84 226 326 408 73 501 4 29 82 87 89 92 93 94 95 96 97 98
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	824 39 841 53005 9 58 91 128 (500) 311 24 46 425 59 719 94 (300)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	57 (300) 74 90 851 (3000) 83 88 97 936 (300) 93 96 5404 44 (300)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	87 (300) 233 42 314 76 87 425 44 54 (300) 611 30 45 50 62 66 79 (3000)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	96 652 784 36 370 72 87 (300).
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	95 825 1200 65 726 62 636 (300) 120 12 18 (300) 24 (300) 83 23 340 45 78 (500)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	74 97 (550) 115 45 285 375 98 441 508 9 84 (300) 629 86 74 75 729
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	30 (1500) 83 811 14 903 8 51 77 79 (3000) 5236 67 63 64 (500)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	169 (550) 84 226 326 408 73 501 4 29 82 87 89 92 93 94 95 96 97 98
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	824 39 841 53005 9 58 91 128 (500) 311 24 46 425 59 719 94 (300)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	57 (300) 74 90 851 (3000) 83 88 97 936 (300) 93 96 5404 44 (300)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	87 (300) 233 42 314 76 87 425 44 54 (300) 611 30 45 50 62 66 79 (3000)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	96 652 784 36 370 72 87 (300).
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	95 825 1200 65 726 62 636 (300) 120 12 18 (300) 24 (300) 83 23 340 45 78 (500)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	74 97 (550) 115 45 285 375 98 441 508 9 84 (300) 629 86 74 75 729
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	30 (1500) 83 811 14 903 8 51 77 79 (3000) 5236 67 63 64 (500)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	169 (550) 84 226 326 408 73 501 4 29 82 87 89 92 93 94 95 96 97 98
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	824 39 841 53005 9 58 91 128 (500) 311 24 46 425 59 719 94 (300)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	57 (300) 74 90 851 (3000) 83 88 97 936 (300) 93 96 5404 44 (300)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	87 (300) 233 42 314 76 87 425 44 54 (300) 611 30 45 50 62 66 79 (3000)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	96 652 784 36 370 72 87 (300).
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	95 825 1200 65 726 62 636 (300) 120 12 18 (300) 24 (300) 83 23 340 45 78 (500)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	74 97 (550) 115 45 285 375 98 441 508 9 84 (300) 629 86 74 75 729
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	30 (1500) 83 811 14 903 8 51 77 79 (3000) 5236 67 63 64 (500)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	169 (550) 84 226 326 408 73 501 4 29 82 87 89 92 93 94 95 96 97 98
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	824 39 841 53005 9 58 91 128 (500) 311 24 46 425 59 719 94 (300)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	57 (300) 74 90 851 (3000) 83 88 97 936 (300) 93 96 5404 44 (300)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	87 (300) 233 42 314 76 87 425 44 54 (300) 611 30 45 50 62 66 79 (3000)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	96 652 784 36 370 72 87 (300).
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	95 825 1200 65 726 62 636 (300) 120 12 18 (300) 24 (300) 83 23 340 45 78 (500)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	74 97 (550) 115 45 285 375 98 441 508 9 84 (300) 629 86 74 75 729
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	30 (1500) 83 811 14 903 8 51 77 79 (3000) 5236 67 63 64 (500)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	169 (550) 84 226 326 408 73 501 4 29 82 87 89 92 93 94 95 96 97 98
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	824 39 841 53005 9 58 91 128 (500) 311 24 46 425 59 719 94 (300)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	57 (300) 74 90 851 (3000) 83 88 97 936 (300) 93 96 5404 44 (300)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	87 (300) 233 42 314 76 87 425 44 54 (300) 611 30 45 50 62 66 79 (3000)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	96 652 784 36 370 72 87 (300).
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	95 825 1200 65 726 62 636 (300) 120 12 18 (300) 24 (300) 83 23 340 45 78 (500)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	74 97 (550) 115 45 285 375 98 441 508 9 84 (300) 629 86 74 75 729
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	30 (1500) 83 811 14 903 8 51 77 79 (3000) 5236 67 63 64 (500)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	169 (550) 84 226 326 408 73 501 4 29 82 87 89 92 93 94 95 96 97 98
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	824 39 841 53005 9 58 91 128 (500) 311 24 46 425 59 719 94 (300)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	57 (300) 74 90 851 (3000) 83 88 97 936 (300) 93 96 5404 44 (300)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	87 (300) 233 42 314 76 87 425 44 54 (300) 611 30 45 50 62 66 79 (3000)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	96 652 784 36 370 72 87 (300).
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	95 825 1200 65 726 62 636 (300) 120 12 18 (300) 24 (300) 83 23 340 45 78 (500)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	74 97 (550) 115 45 285 375 98 441 508 9 84 (300) 629 86 74 75 729
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	30 (1500) 83 811 14 903 8 51 77 79 (3000) 5236 67 63 64 (500)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	169 (550) 84 226 326 408 73 501 4 29 82 87 89 92 93 94 95 96 97 98
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	824 39 841 53005 9 58 91 128 (500) 311 24 46 425 59 719 94 (300)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	57 (300) 74 90 851 (3000) 83 88 97 936 (300) 93 96 5404 44 (300)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	87 (300) 233 42 314 76 87 425 44 54 (300) 611 30 45 50 62 66 79 (3000)
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	96 652 784 36 370 72 87 (300).
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	95 825 1200 65 726 62 636 (300) 120 12 18 (300) 24 (300) 83 23 340 45 78 (500)
75 968 17037 65 174 201 204 5 (300) 91 92 409 (550) 571 751 71	74 97 (550) 115 45 285 375 98 441 508 9 84 (300) 629 86 74 75 729
83 622 47 57 (15000) 709 14 (300) 35 840 70 369 (300) 72	30 (1500) 83 811 14 903 8 51 77 79 (3000) 5236 67 63 64 (500)
16648 121 34 96 242 74 381 (550) 435 (300) 53 74 583 540 719 56	169 (550) 84 226 326 408